



Aus Tradition dem Fortschritt verpflichtet

Die veränderte internationale Arbeitsteilung erfordert eine effiziente und rasche Weiterentwicklung der Strukturen der deutschen Wirtschaft. Denn traditionelle Wachstumsbereiche stehen verstärkt unter internationalem Wettbewerb und Kostendruck.

Die wirtschaftliche Entwicklung und mit ihr die Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Regionen sind durch harte Anpassungsprobleme gekennzeichnet. „Gefragt ist die Flexibilität mittelständischer Unternehmen, deren Produktinnovationen auf neuen Nutzen und neue Problemlösungen orientiert sind“, betont Dr. Otmar Franz in seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstands des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW) Eschborn: „Strategische Ansatzpunkte für den Mittelstand sind erfolgreiche Produktmodelle, moderne Technologie und Märkte sowie die Entwicklung und Umsetzung innovationsfördernder Unternehmensstrukturen.“

Ein Standpunkt, den das Management der Karl Woelm + Sohn KWS Baubeschläge GmbH in Heiligenhaus uneingeschränkt teilt. „Neben der konsequenten Anpassung und Weiterentwicklung der Produktpalette steht in unserem Unternehmen die Optimierung der Betriebsorganisation auch durch den Einsatz eines modernen Zeiterfassungssystems im Vordergrund“, unterstreicht Geschäftsführer Torsten Woelm, der mit Karl Kristian Woelm die KWS Baubeschläge GmbH in der dritten Generation führt.

Flexible Anpassung an den Markt

Was sich in Heiligenhaus, der „Stadt der Schlösser und Beschläge“, seit 1925 unter der Regie der Familie Woelm aus dem Schlossermeisterbetrieb Karl Woelm entwickelt hat, ist ein strukturell gesundes Unternehmen mit 110 Mitarbeitern. „Trotz der harten Konkurrenz in Europa und der Billigware aus China und Taiwan, können wir uns mit unseren Produkten auf dem Markt nicht nur behaupten, sondern wir bauen unsere Stellung weiter aus“, sagt Torsten Woelm nicht ohne Genugtuung. Produziert werden primär Türfeststeller, Türpuffer, Torfeststeller aber auch Muschel- und Klappingmuschelgriffe beispielsweise für

den Einbau in Turnhallen. „Darüber hinaus haben wir uns mit Trennwandstützen, Handlaufstützen und mit unserem Rundrohr-Baukasten-System positioniert“, so Geschäftsführer Torsten Woelm. Auch die Türgriffe aus gebogenen Rohren, die von der KWS Baubeschläge GmbH im zeitlosen Design aus Edelstahl, Messing und Aluminium gefertigt werden, behaupten sich gegen die asiatische Importware.

Das Erfolgsrezept des mittelständischen, metallverarbeitenden Betriebes ist kein Geheimnis. „Selbst in der wirtschaftlich angespannten Situation nach der Auszahlung eines Familienteils in den 60' er Jahren wurde höchster Wert auf moderne Produktionstechnik und ständige Verbesserung des Produktionsprozesses gelegt“, erklärt der studierte Betriebswirt Torsten Woelm, für den antizyklische Investitionsbereitschaft eine Selbstverständlichkeit ist. Denn nur das optimale Zusammenspiel der Gießerei für Leichtmetall und Messing mit der Automattendreherei, der Presserei, der Lackiererei und der elektrisch beheizten Eloxiererei garantiert die Wettbewerbsfähigkeit der hochwertigen Produkte der KWS Baubeschläge GmbH.



Modernisierung der Zeitwirtschaft

„Im Zuge der weiteren Modernisierung unseres Betriebes und angesichts der wachsenden Mitarbeiterzahl wurde die Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystems überfällig“, erinnert sich Torsten Woelm. Denn bis 1998 wurde die Arbeitszeit noch an einer klassischen Stempeluhr erfaßt. Die Folge: Am Ende des Arbeitstages gegen 14.45 Uhr bildeten sich regelrechte

Schlangen vor der Stempeluhr und so mußten die Mitarbeiter entweder Freizeit oder Arbeitszeit in der Warteschlange opfern. Aber auch ein weiteres organisatorisches Manko wollte die Geschäftsführung in den Griff bekommen. Stempelkarten werden nur einmal pro Monat ausgewertet. Das verursacht zum einen in Stoßzeiten einen ungeheuren manuellen Erfassungsaufwand und zum anderen läßt sich am Ende des Monats nicht mehr genau nachvollziehen, warum und wie es zu etwaigen Unregelmäßigkeiten bei der Zeitbuchung kam. „Ein Mangel an Transparenz, der für unsere Mitarbeiter unzumutbar geworden war“, meint Geschäftsführer Woelm.

So verwundert es kaum, dass schon 14 Tage nach dem ersten Kontakt im Oktober 1998 die Entscheidung der KWS Baubeschläge GmbH für die Einführung der elektronischen Zeiterfassung der Reutlinger Firma tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH fiel. „Überzeugt hat das einfache Handling unserer Software tisoware.ZEIT und die benutzerfreundliche Zeiterfassung mit Legic-Chip Schlüsselanhängern an den Zeiterfassungsterminals unseres Partners KABA Benzing“, so die Auffassung von der tisoware Niederlassung in Dortmund. Was vom Konzept überzeugt, bewährt sich auch in der Praxis. Seitdem die elektronische Zeiterfassung am 1. Februar 1999 in Echtbetrieb ging, haben sich bei der KWS Baubeschläge GmbH vor den zwei Zeiterfassungsterminals keine Schlangen mehr gebildet. Auch der Verwaltungsaufwand bei der Bearbeitung der Fehlerprotokolle hat sich auf ein Minimum reduziert.



Verwaltungsmitarbeiterin Annette Korony kann heute auf Knopfdruck die Zeitbuchungen des Vortages auf ihre Richtigkeit überprüfen“, so Geschäftsführer Woelm.

Unregelmäßigkeiten wie eine vergessene Buchung, eine Verletzung der Sollzeit oder eine Abwesenheit werden im Fehlerprotokoll ausgewiesen und können sofort mit dem Mitarbeiter besprochen werden. Eine Transparenz bei den Arbeitszeitkonten, die heute von allen Mitarbeitern sehr geschätzt wird. „Zudem ist die kurze tägliche Bearbeitung des Fehlerprotokolls – quasi nebenbei - eindeutig wirtschaftlicher, als eine Abrechnung am Monatsende“, sieht Geschäftsführer Torsten Woelm in der betrieblichen Praxis.

Zutrittssicherung gegen Spindräuber

Das neue Zeiterfassungssystem mit tisoware.ZEIT ist bei der Firma KWS Baubeschläge GmbH um das Softwaremodul tisoware.ZUTRITT ergänzt. Das Problem bestand darin, dass es zu den Umkleieräumen der Mitarbeiter mehrere Zugänge gibt, die während der Arbeitszeit nicht ständig kontrolliert werden können. Das unschöne Resultat: Mehrfach sind Unbekannte in die Umkleieräume eingedrungen und haben im Verlauf des Arbeitstages Spinde aufgebrochen und Wertsachen entwendet.

„Heute können die Türen zu den Umkleidebereichen der Mitarbeiter nur über ein KABA Benzing Zutrittsterminal ebenfalls mit dem vorhandenen Legic-Chip Schlüsselanhänger elektronisch geöffnet werden. Unbefugte kommen so nicht mehr an die Spinde der Mitarbeiter heran und der Umkleidebereich sowie alle anderen Zugänge zum Unternehmen sind abgesichert“, erklärt Torsten Woelm.



„Unter organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ziehen wir eine ausgesprochen positive Bilanz nach der Einführung von tisoware.ZEIT und tisoware.ZUTRITT in unserem Unternehmen“, bestätigt Geschäftsführer Torsten Woelm, der auch mit der Installation und dem Serviceangebot von tisoware sehr zufrieden ist: „Treten Schwierigkeiten auf, kann ich mich auf die Hotline und die Mitarbeiter von tisoware vor Ort verlassen.“

Autor: Friedrich M. Kirn
18.10.2001

EDV-Plattform

Datenbank Interbase Local Server

Clients

Windows 95

Software

tisoware.BASIS
tisoware.ZEIT
tisoware.BEDAS
tisoware.ZUTRITT

DATEV-Schnittstelle

Hardware (KABA Benzing)

Bedas 9320 Zeiterfassungsgeräte
Bedas 9220 Zutrittsterminals